

# Die deutschen Kaiser und die Päpste

Bilder: Reichsarchiv



*Im Jahre 1024 feierte die Geistlichkeit Kaiser Heinrich II. als »Leiter der Kirche Gottes«, und noch 1054, nach dem Tode des Papstes Leo IX., kam die römische Geistlichkeit nach Deutschland und bat Kaiser Heinrich III. um einen neuen Papst mit der Erklärung, daß künftighin **kein Papst mehr ohne den Willen des Kaisers** geweiht werden solle.*

Im **Heiligen Römischen Reich** (das später den Zusatz **Deutscher Nation** bekam) bestimmten **d e u t s c h e K a i s e r**, wer Papst wurde!

*Und zweiundzwanzig Jahre später, 1076, erklärte Papst Gregor VII.: »von Seiten des Allmächtigen Gottes spreche ich ab dem König Heinrich die Zügel des ganzen Reiches der Deutschen, und löse alle Christen von dem Banne des Eids, den sie ihm geleistet haben oder leisten werden, und verbiete, daß irgend jemand ihm als König diene, weil er sich gegen die Kirche erhob, mit Exkommunizierten verkehrte, und meine Mahnungen verachtete; ich binde ihn mit den Banden des Fluches im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.«*

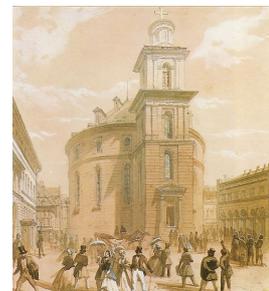


Das war die selbstherrliche Wendung zur irdischen Gottesherrschaft über Kaiser und Könige, über Völker und Länder „im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Die Päpste setzten sich nun selbst auf den „Stuhl Petri“ - **der deutsche Kaiser war nicht mehr gefragt, der P a p s t setzte fortan die Kaiser ein!**



Im Jahre 1806 legte **Kaiser Franz II.** auf „Geheiß“ von **Napoleon Bonaparte** die Kaiserkrone nieder und das „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“ fiel in einen „Dornröschenschlaf“ ...

In den Jahren 1848 und 1849 schuf eine vom Deutschen Volke einberufene Nationalversammlung in der Paulskirche zu Frankfurt am Main die „Frankfurter Verfassung“ oder auch die „Paulskirchenverfassung“, veröffentlicht im Reichs-Gesetz-Blatt 1849, S. 101-147.



Wiederum zweiundzwanzig Jahre später, nach dem für die deutsche Seite siegreichen Ausgang des 1870 von Frankreich erklärten Krieges, riefen die geeinigten deutschen Fürsten unter Führung von **Fürst Otto von Bismarck** am 18. Januar 1871 im Spiegelsaal von Versailles das **Zweite Deutsche Reich** aus und inthronisierten den **protestantischen Wilhelm I.** zum deutschen Kaiser!

Die ‚Paulskirchenverfassung‘ von 1849 wurde aus gutem Grund verworfen und die **Bismarck’sche Reichsverfassung** in Kraft gesetzt, veröffentlicht im Reichsgesetzblatt 1871, S. 63 ff.

**Mit der Reichsverfassung von 1871 warf Otto von Bismarck den römischen Papst wieder aus dem Deutschen Reich!** Mehr noch: die ‚Unterthanen‘ im Kaiserreich wurden freie Bürger, **natürliche Personen**, bekräftigt im **Bürgerlichen Gesetzbuch** (BGB) von 1900 (§1 !) und im Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStAG) vom 22. Juni 1913. Hierher gehören auch die einst weltweit vorbildlichen Sozialgesetze von 1883 bis 1891.



Diese epochalen („weltbewegenden“) Gesetzeswerke - in diese Zeit fällt auch die Ausformung des Völkerrechts, insbesondere die **Haager Landkriegsordnung** (HLKO) von 1907 - haben bis zum heutigen Tage ihre volle Gültigkeit!

Die „Weimarer Reichsverfassung“ vom 11. August 1919 ist Landes- und Hochverrat, denn **die kaiserliche Reichsverfassung von 1871 ist zu keiner Zeit aufgehoben und außer Kraft gesetzt worden!**

.....  
Epilog 1

Vladimir Putin wünscht sich wieder ein russisches Zarenreich und Rußland wünscht sich wieder ein deutsches Kaiserreich. Die natürliche geostrategische Achse **Peking** (Beijing) - **Moskau** - **Berlin** könnte ein Gegengewicht sein zur „Westlichen Wertegemeinschaft“ (über dessen zweifelhafte „Werte“ hier nicht näher eingegangen werden soll). So sieht es auch **China**, so sieht es **Rußland** und so wird es auch das **Deutsche Reich - Kaiserreich** sehen.

.....  
Epilog 2

Heute können wir keine Politik mit dem (desinformierten) Deutschen Volk machen, sondern nur für das Deutsche Volk! Und wenn es die richtige Politik ist, dann steht das Volk auch wieder hinter seiner Regierung.

Hauptanliegen muß die **Soziale Sicherheit** sein, einst initiiert durch die Bismarck’schen Sozialgesetze (in den vergangenen Jahrzehnten absichtlich demontiert!) und die in einer modernen Industriegesellschaft anzupassen/zu ersetzen sind durch das **Bürgergeld für alle Staatsbürger des Deutschen Reiches** (gemeinhin bekannt als **Bedingungsloses Grundeinkommen**):

**1. Schritt:** Hunderte von Einzelsteuern/Abgaben werden zusammengefaßt zu einer einzigen Steuer/Abgabe: der  
Konsumsteuer  
auf Verbrauchs- und Gebrauchsgüter

**2. Schritt:** Gründung des Amtes

Nationaler Bodenfond

mit der absoluten Option des Vorkaufrechts bei jeglicher Veräußerung von  
privatem Grund und Boden.

**3. Schritt:** Sämtliche Privatbanken werden Filialen der

Reichsbank

Kommunale wie genossenschaftliche Bankinstitute (Spar- und Darlehnskassen)  
unterstehen ohne Ausnahme der Aufsicht der Reichsbank.

Das Bürgergeld ist wie folgt zu zahlen in Deutsche Reichsmark (adäquat dem  
Wert der heutigen Währung):

vom Monat der Geburt bis einschließlich des Monats der Vollendung des

**7. Lebensjahres 400 RM mtl.**

vom Nachmonat der Vollendung des 7. Lebensjahres bis einschließlich der  
Vollendung des

**14. Lebensjahres 800 RM mtl.**

vom Nachmonat der Vollendung des 14. Lebensjahres bis einschließlich der  
Vollendung des

**21. Lebensjahres 1.200 RM mtl.**

vom Nachmonat der Vollendung des 21. Lebensjahres bis zum Lebensende plus  
3 Monate

**1.600 RM mtl.**

.....  
Epilog 3

**Alle Deutschen, die noch Deutsche sein wollen, sind aufgerufen  
mitzuwirken, den *status quo* der Besetzung des Deutschen Reiches zu  
überwinden und eine glückliche Zukunft für ihre Kinder und Kindeskinde  
zu gestalten.**

**Wir sind nicht die letzten von gestern,  
sonder die ersten von morgen.**

Autor: Günter Bornholdt